

Erinnere dich – Vergiss nicht: Jüdisches Leben im Rheinland

Christlicher Religionsunterricht ist ohne Grundwissen über das Judentum nicht möglich, weil es historische Wahrheit ist, dass das Christentum im Judentum wurzelt. Oft sind diese Kenntnisse aber nur fragmentarisch vorhanden, erst recht, wenn es um die Frage geht, wie sich jüdisches Leben in unserer unmittelbaren Nachbarschaft an Rhein und Sieg über Jahrhunderte bis zur Katastrophe der Schoa entwickelt hat.

Menschlichen Lebensgeschichten und Schicksalen nachzuspüren, verschüttete kulturelle Güter zu entdecken und zu dokumentieren, Neuanfänge jüdischen Gemeindelebens nach 1945 zu beschreiben sowie den Stand des heutigen christlich-jüdischen Dialoges zu verfolgen und möglicherweise in ihn einzutreten, sind wesentliche Aufgaben, die dieser Kurs angehen wird.

Neben der Auseinandersetzung mit den o.g. Inhalten am Lernort Schule wird von den Teilnehmerinnen des Kurses die Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen erwartet, die eine direkte Begegnung mit Zeugen und Zeugnissen jüdischen Lebens ermöglichen (z.B. Kölner Synagogengemeinde Roonstraße sowie weitere Synagogen im Umland, El-De Haus in Köln, Jüdische Friedhöfe, diverse Museen). Beide Teile, theoretischer und praktischer, werden in die von den Schülerinnen zu gestaltenden Dokumentationen (z.B. in einer Ausstellung) einfließen.

Diesen Kurs können alle Schülerinnen belegen.
Frau Kitzel wird diesen Kurs leiten.

Bionik = *Biologie* + *Technik*

Bionik ist eine moderne Wissenschaft, die in einem Übergangsbereich zwischen Biologie und Technik steht. Ziel ist es, „praktische“ biologische Prinzipien zu erkennen und in nützliche technische Systeme umzusetzen.

Die Vorgehensweise unseres Kurses wird darin bestehen, dass wir solche biologischen Prinzipien aufzuspüren versuchen, ihre Eigenschaften beschreiben und nützliches Neues daraus entwickeln.

Unser Beispiel zeigt Ahornsamen, die durch den Wind verbreitet werden. Sie haben Eigenschaften von Propellern, insbesondere haben sie einen tiefen Schwerpunkt, und mindestens einen asymmetrischen Flügel. Dieser „Fallschirmflügel“ sorgt dafür, dass der Samen nicht direkt wie ein Stein zur Erde fällt, sondern von dem sich propellerartig drehenden Flügel getragen wird, um dann ggf. von einem seitlich angreifenden Wind davongetragen werden zu können. Aus diesem Prinzip hat schon Leonardo daVinci einen Flugapparat entwickelt.

Da es sich hier um einen Projektkurs handelt, stellt ein fertig hergestelltes Projekt das Ziel des Kurses dar. Zunächst muss das bearbeitete Prinzip klar sein, die Beschreibung der Eigenschaften kann verbal erfolgen, eine physikalische Beschreibung wird aber gerne gesehen. Die Originalität des Endproduktes, das durchaus ein Spielzeug sein kann, oder einfach nur etwas Schönes, das irgendwie aufgrund biologischer Prinzipien funktioniert, ist jedoch das Hauptbewertungskriterium.

Diesen Kurs können alle Schülerinnen belegen, die Biologie oder Physik gewählt haben.

Frau Dr. B. Schoenemann wird diesen Kurs leiten.

